

Jahresrechenschaftsbericht - Referat für das studentische Kulturzentrum (Liubov Novikova).

In meinem Jahresrechenschaftsbericht möchte ich gerne zu den Hauptaufgaben, die ich mir am Anfang der Legistratur gestellt habe, zurückkehren. Sie enthielten folgende Ziele: neue Projekte im KuZe zu initiieren, den Bekanntheitsgrad des KuZes an drei Unistandorten zu erhöhen und neue Freiwillige für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen.

Ich fange mit dem ersten Punkt „Kulturelle Arbeit“ an. Zu meinen Interessen gehören verschiedene Arten von Theater, deswegen habe ich versucht, neue Theaterformen ins KuZe zu bringen. Die Veranstaltungsreihe „Comedia d'ell Arte im KuZe“ war für mich ein gelungenes Projekt. Ich hab ein positives Feedback nicht nur von Zuschauern und Teilnehmern des Theaterseminars bekommen, sondern auch von Schauspielern selbst.

Im Rahmen meiner AStA-Arbeit habe ich auch ein Bewegungstheaterseminar für alle Interessenten durchgeführt. Die Teilnehmer waren mit dem Workshop auch zufrieden und haben sogar gefragt, ob ich einen Kurs anbieten kann. Leider konnte ich das aus zeitlichen Gründen nicht machen.

Während meiner Tätigkeit habe ich auch die Erfahrung der Konzertorganisation gemacht. Für Juli ist ~~auch~~ die Semesterabschlussparty geplant. Im Laufe des Jahres haben wir ~~auch~~ mit dem Schreiben vom Asta die Tour des tschechischen Theaters „Divaldo Continuo“ unterstützt. Am 1 und 2 November präsentieren sie ~~auch~~ 2 Vorstellungen „Now“ und „The Victim“, die ich betreuen werde. Dank der Arbeit im AstA fühle ich mich jetzt richtig ins Leben des studentischen Kulturzentrums involviert und habe Lust, weiter Projektarbeit zu machen. Ich kenne mich mit den Ressourcen, Regelungen und Möglichkeiten des KuZes aus und das ermöglicht eine weitere Zusammenarbeit.

Bei der Durchführung der kulturellen Veranstaltungen der anderen Referaten habe ich auch eine Reihe von Aufgaben übernommen, beziehungsweise beim Konzert „Purple over Night“ im Spartacus, beim Festival contre le Racisme und beim Sommerfest.

Eins der größten Projekte meiner Legistratur war die KuZe-Kampagne, während der das Kulturzentrum an drei Campi der Uni Potsdam beworben wurde. Da konnten wir vor Ort übers KuZe erzählen und die Studenten über bestehende Möglichkeiten informieren. Dazu habe ich noch KuZe-Informationsstände bei diversen Veranstaltungen organisiert: wie zum Beispiel, Rhythm aginst Racism Festival, FH-Infobasar, Hochschulinformationstag.

Im Mai habe ich versucht, die neuen Netzwerke mit Fachschaftsräten aufzubauen. Die Führungen durchs KuZe wurden angeboten und manche Fachschaftsräte haben schon dran teilgenommen. Sehr wichtig war für mich die Arbeit mit studentischen Theatern:

Uniater und Grex Potsdamiensis: sie wurden über die Arbeits- und Auftrittsmöglichkeiten im KuZe informiert und werden hoffentlich weiter die Unterstützung des AstAs benutzen. Auch bei der Bildung einer neuen Studentischen Initiativgruppe „Tschweni eso“ habe ich mitgewirkt: die Gruppe existiert seit Oktober 2012 und trifft sich regelmässig im KuZe. Im Rahmen ihrer Tätigkeit wurden Malerei -Workshops, Konzerte und sprachwissenschaftliche Vorträge im KuZe organisiert. Seit April 2013 wurden die Studierenden zur Teilnahme an der offenen kostenlosen Yogastunde im KuZe eingeladen. An der Organisation und Unterstützung dieses Kurses habe ich mich auch beteiligt. Damit wurden neue Menschen ins KuZe gebracht, die wie bei der Organisation der Veranstaltungen als auch bei alltäglichen Aufgaben wie Putzdienst mitmachen.

Zur allgemeinen Tätigkeit im Asta gehörten auch regelmäßige Sprechstunden, AstA-Tresen und Teilnahme an Plena und Sitzungen.

Leider muß ich mitteilen, dass manche Aufgaben für mich einfach zu kompliziert waren, wie zum Beispiel Koordination und die Beteiligung an AstA-Rechtsklagen. Dafür verfüge ich über keine ausreichenden Kenntnisse des deutschen Rechts. Ich hoffe, dass der neue KuZe-Referent oder die neue KuZe-Referentin zu diesem Prozess mehr beitragen können werden, als ich.

Mit freundlichen Grüßen,  
Liubov Novikova